

Team

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des multiprofessionellen Teams im Suchtzentrum Rheingau-Taunus-Kreis verfügen über folgende Qualifikationen:



Heidrun Teubner-Berg
Einrichtungsleiterin,
Dipl.-Psychologin, Psychologische
Psychotherapeutin, Fachpsychologin für
Verkehrspsychologie (BDP),
MPU-Vorbereitung, Ambulante Therapie,
Beratung



Bernhard Schneider
Dipl.-Sozialpädagoge, Suchttherapeut
(LWL), Ambulante Therapie, Betreutes
Einzelwohnen, Beratung



Tina Schnell
Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, M.A.
Beratung und Betreutes Einzelwohnen



Manuela Fuhrmann
Dipl.-Psychologin, Beratung, Ambulante
Therapie, Fachpsychologin für Verkehrs-
psychologie (BDP), MPU-Vorbereitung

Suchtzentrum im Rheingau-Taunus-Kreis

Suchtzentrum im Rheingau-Taunus-Kreis

Markt 5 • 65375 Oestrich-Winkel

Telefon: 06723 / 999333

Telefax: 06723 / 999334

E-Mail: suchtzentrum-rheingau@paritaet-projekte.org

Öffnungszeiten / Terminvereinbarung

Mo. – Do.: 09.00 – 18.00 Uhr

Fr.: 09.00 – 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Außensprechstunde in Lorch

Mo.: 16.00 – 18.00 Uhr

Rittergasse 3 c • 65391 Lorch

Das Suchtzentrum im Rheingau-Taunus-Kreis ist eine

Einrichtung in Trägerschaft von:

Paritätische Projekte gemeinnützige GmbH

Lurgallee 14 • 60439 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 247 47 34 30

Telefax: 069 / 247 47 34 59

E-Mail: info@paritaet-projekte.org

www.paritaet-projekte.org

März 2021

© Tihel'hkama - AdobeStock

MPU-VORBEREITUNG

BERATUNG

NACHSORGE

BETREUUNG

MOTIVATION

THERAPIE

HILFE

BEGLEITUNG

Das Suchtzentrum im Rheingau-Taunus-Kreis

in Trägerschaft der Paritätischen Projekte gemeinnützige GmbH bietet verschiedene Beratungs-, Begleitungs- und Unterstützungsmaßnahmen bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit, Spiel- und Kaufsucht sowie Essverhaltensstörungen an.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Beratung

Die Beratungsangebote an den Standorten Oestrich-Winkel und Lorch richten sich an alle Personen, die Unterstützung und Informationen zu Abhängigkeitserkrankungen suchen. Sie sind kostenlos und unverbindlich.

- Beratung und Behandlung in Einzel-, Paar-, Familien- oder Gruppengesprächen
- Informationen und Weitervermittlung zu ambulanten und stationären Behandlungsmöglichkeiten
- Einleitung von Therapiemaßnahmen (Kostenklärung/Antragstellung)
- Beratung von Angehörigen und Kontaktpersonen
- Betreuung in Krisensituationen
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu Selbsthilfegruppen

Betreutes Einzelwohnen

Das Betreute Einzelwohnen richtet sich an Menschen, die aufgrund ihrer Suchterkrankung Unterstützung in ihrem Alltag benötigen. Die Begleitung findet in Form von Hausbesuchen statt und umfasst folgende Themengebiete:

- Abstinenzmotivation und Abstinenzsicherung
- Selbstständige Haushaltsführung
- Gesundheit
- Unterstützung bei der Entwicklung einer individuellen Alltagsstruktur
- Begleitung in (straf-)rechtlichen Belangen
- Kooperation mit Institutionen und Personen des individuellen Hilfeplans



© Photographee.eu - Adobstock

Ambulante Therapie / Ambulante Nachsorge

Die Ambulante Therapie ist ein Alternativangebot zur stationären medizinischen Rehabilitation für Abhängigkeitserkrankte, deren berufliche und soziale Integration noch gut erhalten ist.

- Einzel- und Gruppensitzungen
- Miteinbeziehung von Angehörigen und gegebenenfalls Arbeitgebern
- Dauer: 6 – 12 Monate
- Kostenübernahme der Rentenversicherung/Krankenversicherung
- Antragstellung über das Suchtzentrum

Die Ambulante Nachsorge ist ein Angebot des Kostenträgers (Rentenversicherungsträger oder Krankenkasse) zur Stabilisierung im Nachgang einer stationären Rehabilitation. Die Beantragung erfolgt in der Reha-Klinik.

- Einzel- und Gruppensitzungen
- Miteinbeziehung von Angehörigen
- Dauer: 6 Monate (Verlängerung möglich)

MPU-Vorbereitung

Die Vorbereitung auf eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) richtet sich an Menschen, die ihren Führerschein unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss verloren haben. Wir unterstützen bei der persönlichen Auseinandersetzung mit dem Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss, einer realistischen Einschätzung der Konsumgewohnheiten und der Entwicklung alternativer Handlungsstrategien.

Die vorbereitende Maßnahme:

- ist bei den umliegenden Medizinisch-Psychologischen Instituten anerkannt
- erfolgt durch eine Verkehrspsychologin
- Kosten: 60 € pro Sitzung (mind. 15. Sitzungen)
- Dauer: 6 – 12 Monate

Kostenpflichtige Angebote

- Raucherentwöhnung
- Coaching für Arbeitgeber; Führungskräftebildung für Vorgesetzte im Umgang mit suchtmittelauffälligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Weitere Informationen auf Anfrage.